

Ueber die Verwendung des wolframsauren Natrons zu einer elastischen Masse.

Nach Sonnenschein erhält man eine elastische, kautschukartige Masse durch Zusammenbringen von wolframsaurem Natron mit einem Proteinkörper. Fügt man nämlich zu Leim Wolframsäure oder wolframsaures Natron und dann Salzsäure, so schlägt sich eine Verbindung von Wolframsäure mit Leim nieder, welche bei + 30 bis 400 C. so elastisch ist, daß man ganz dünne Platten daraus ziehen kann. Die beim Erkalten erstarrende Masse wird brüchig und fest, läßt sich aber durch Wärme wieder plastisch und kneitbar machen. Es wurde dieses Mittel statt des theuren Eiweißes dazu verwendet, die Baumwolle damit zu animalisiren, sie der Wolle ähnlich und dann mit Anilinfarben färbbar zu machen. Auch zum Gerben und zum Schutz der leimgebenden Gewebe vor Verwesung ist der Körper versucht worden. Das Leder war zwar sehr dauerhaft, wurde aber steinhart, was die Anwendung zur Fußbekleidung beeinträchtigt. — Eine als Kitt zu verwendende Masse entsteht, wenn man zu Gelatinelösung wolframsaures Natron und Salzsäure setzt und den Niederschlag erwärmt, worauf derselbe plastisch wird.

Ueber Bereitung farbiger, in kurzer Zeit sehr fest werdender Ritte; von Professor Böttger.

Rührt man eine Natronwasserglaslösung von 330 Baumé mit feiner Schlammkreide (kohlen-saurem Kalk), unter Zusatz nachfolgender Stoffe, recht innig zu einer dicken plastischen Masse an, so erhält man in sehr kurzer Zeit (meistens schon innerhalb 6 bis 8 Stunden) erhärtende, verschieden gefärbte Ritte von außerordentlicher Festigkeit, welche für chemische, industrielle wie häusliche Zwecke gewiß die ausgebreitetste Anwendung zulassen, und zwar unter Anwendung von:

- 1) fein gestebtem (oder besser gebeuteltem) Schwefelantimon, eine schwarze Kittmasse, die sich nach erfolgtem Festwerden mit einem Achatstein poliren läßt und dadurch ein metallisch glänzendes Ansehen erhält;
- 2) Limatura ferri (staubförmigem Gußeisen) einen grauschwarzen Kitt;
- 3) Zinkstaub (sogenanntem Zinkgrau) eine außerordentlich festwerdende graue Masse, welche nach ihrem Erhärten mit einem Achatstein polirt die glänzende weiße Farbe des metallischen Zinkes annimmt, so daß schadhast gewordene Zinkornamente, sowie Zinkgefäße aller Art auf das Dauerhafteste damit ausgebessert werden können, einen Kitt, den man einen Zinkguß auf kaltem Wege nennen könnte; derselbe haftet ebenso fest an Metallen, wie an Stein und Holz;
- 4) kohlen-saurem Kupferoxyd, einen hellgrünen,
- 5) Chromoxyd, einen dunkelgrünen,
- 6) sogenanntem Thénard'schen (oder Kobalt-) Blau, einen blauen,
- 7) Mennige, einen orangefarbenen,
- 8) Zinnober, einen hochrothen,
- 9) Carmin, einen violettrothen Kitt.

Wasserglaslösung mit Schlammkreide allein gemengt, gibt einen weißen Kitt von großer Festigkeit; Schwefelantimon und Limatura ferri zu gleichen Maaßtheilen gemengt und mit einer Wasserglaslösung angerührt, gibt einen außerordentlich festwerdenden schwarzen Kitt; Zinkstaub und Limatura ferri zu gleichen Maaßtheilen und mit Wasserglaslösung gemischt, einen steinhart werdenden dunkelgrauen Kitt. (Jahresbericht des physikalischen Vereines zu Frankfurt a. M. für 1868 — 1869, Mai 1870.)

Fenster- oder Glaskitt

von vorzüglicher Schönheit und Dauerhaftigkeit erhält man, indem man 7 Theile Leinöl 2 bis 3 Stunden lang mit 4 Theilen gemahlener Umbra kocht, der heißen Masse